

# Predigtserie AbenTür

Datum: 11.09.2022

Thema: Leben mit offenen Türen

Text: Verschiedene Texte

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen  
mitenand, fürenand, Chile für alli si



## Predigtgedanke

Im Leben begegnet man immer wieder offenen Türen. Offene Türen können z.B. Veränderungen am Arbeitsplatz, in Beziehungen oder im Lebensstil sein. Sie können auch Anfragen für einen Dienst, sich bietende Möglichkeiten und Chancen oder auch verlockende Versuchungen sein. Offene Türen können ganz unterschiedlich aussehen und für jeden etwas anderes bedeuten. Aber immer sind sie verbunden mit einer Entscheidung. Mit der Entscheidung, ob man durch die offenen Türen hindurchgehen will oder nicht.

Die Entscheidungen, die mit offenen Türen verbunden sind, können klein oder gross sein. Unabhängig davon entscheiden sie in ihrer Summe, wie sich das Leben eines Menschen entwickelt: Ob du an Herausforderungen wachst und aus Niederlagen lernen kannst, ob du im Charakter gefestigt wirst und im Glauben wächst, ob du deine Beziehung zu Jesus vertiefen und ein Segen sein kannst, ob du durch weise Entscheidungen ein Vorbild oder durch Chaos in deinem Leben ein Stolperstein für andere bist.

Darum lohnt es sich immer wieder über offene Türen und den eigenen Umgang damit nachzudenken. An dieser Stelle möchte ich vier grundsätzliche Haltungen offenen Türen gegenüber beleuchten.

Die erste Haltung ist entschlossen durch offene Türen hindurchzugehen. Eine Person mit einer solchen Haltung war Abraham (1.Mose 12,1-4). Gott öffnete ihm eine Tür. Auf der einen Seite war die Sicherheit des gewohnten Lebens und auf der anderen die garantierte Unsicherheit und ein Leben im Vertrauen auf Gottes Verheissungen. Und Abraham folgte dem Ruf Gottes und ging durch die offene Tür, ohne Einwände, wie sie z.B. Mose (2.Mose 4,10), Jeremia (Jeremia 1,6), Jesaja (Jesaja 6,5) oder Esther (Esther 4,11) hatten. Abraham ging ohne etwas zu erwidern. Denn er war ein Mann des Glaubens und der festen Entschlüsse.

Eine andere Haltung offenen Türen gegenüber ist, sich zu weigern, durch offene Türen zu gehen. Eine solche Haltung hatte Jona (Jona 1,1-3). Gott öffnete auch Jona eine Tür, hinter der ein klarer Auftrag auf ihn wartete. Aber Jona weigerte sich durch die Tür hindurchzugehen und er hatte gute Gründe dafür. Die Assyrer waren bekannt für ihre Grausamkeit und das Ganze glich einem Kamikazeunternehmen. So wie Jona weigern sich auch heute noch Menschen durch offene Türen zu gehen, weil sie Angst haben vor dem, was sie erwarten könnten. Und so weigern sie sich z.B. Veränderung zuzulassen, sich für etwas zu entscheiden, einen Dienst anzutreten, eine Chance zu packen oder sich von Gott führen zu lassen.

Eine dritte Grundhaltung offenen Türen gegenüber ist die, mit Enthusiasmus und impulsiv hindurchzuspringen. Eine Person mit dieser Haltung war Petrus (Matthäus 14,25-29). Petrus war einer der Menschen, die sich von offenen Türen angezogen fühlen und sie geradezu suchen: Petrus wollte, dass ihn Jesus ruft, über das Wasser zu gehen. Petrus war der erste, der Jesus nachfolgte. Er wollte eine Hütte bauen und machte an anderer Stelle grosse Versprechen, wie er durch offene Türen gehen würde. Petrus war ein Mensch, der offene Türen liebte, suchte und ohne sie nicht leben konnte. So geht es Menschen, die Veränderung brauchen, Herausforderungen lieben, das Abenteuer suchen, vom Anreissen von Projekten leben und immer auf der Suche sind nach offenen Türen, hinter denen sich Chancen und Möglichkeiten verbergen könnten.

Die vierte gängige Haltung offenen Türen gegenüber ist, zwar hindurchzugehen, aber mit Zaudern. Eine Person mit dieser Haltung war Gideon (Richter 6,11-17). Gideon zauderte, als Gott ihm eine

Türe öffnete. Für Zauderer typisch hatte er zahlreiche Einwände und forderte wiederholt ein Zeichen der Bestätigung (Richter 6,36-40). Gideon fiel es schwer durch offene Türen zu gehen und Entscheidungen zu fällen. So geht es vielen Menschen auch heute. Sie wünschen sich Sicherheiten, bevor sie Schritte wagen. Möchten Garantien, dass etwas klappt. Fürchten sich vor Versagen und möchten gerne am Alten festhalten.

Der Umgang mit offenen Türen entscheidet über das eigene Leben und er sagt auch etwas über dich und deinen Charakter aus: Ob du sicherheitsliebend oder risikobereit bist, ob du stetig bist oder das Neue liebst, ob du gerne vorbereitet oder spontan bist, ob du dem Leben eher ängstlich oder mutig gegenüberstehst, ob du in Veränderung Chancen oder Gefahren siehst.

Wie du mit offenen Türen umgehst, sagt aber auch etwas über deinen Glauben aus. Ob du Gott vertraust und ihm etwas zutraust. Ob du Leidenschaft hast, hinter offenen Türen etwas mit Jesus zu erleben. Ob du bereit bist, durch das Durchschreiten von offenen Türen in ein Leben einzutauchen, in dem Gott dich verändert, durch dich dein Umfeld positiv beeinflusst und dich zum Segen setzt.

### **Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium**

- Was sind in deinem Leben offene Türen?
- Wo empfindest du offene Türen positiv und wo negativ?
- Was für positive Erfahrungen hast du mit offenen Türen gemacht und was für negative?
- Wie gehst du mit Entscheidungen um? Was hilft dir Entscheidungen zu fällen?
- Welche Entscheidungen haben dein Leben massgeblich geprägt?
- In welcher der vier biblischen Personen erkennst du deine eigene Haltung offenen Türen gegenüber am ehesten?
- Wie hättest du an der Stelle der beschriebenen Personen reagiert und warum?
- Machen dir offene Türen grundsätzlich Angst oder liebst du sie?
- Was sind gängige Ausreden von dir in Bezug auf offene Türen?
- Was sagt der Umgang mit offenen Türen über dich aus?
- Was hilft dir, dich trotz Angst zu überwinden, durch offene Türen zu gehen?
- Was hältst du davon, dass Gideon von Gott ein Zeichen forderte?
- Was für Chancen und Möglichkeiten könnten sich hinter deinen offenen Türen verbergen?
- Durch welche offene Tür solltest du gehen?
- Buchtipp: Die Tür ist offen, John Ortberg, ISBN 978-3-417-26634-4